

„Kein Geld verschenken!“

Ralf Schade, Geschäftsführer Enoplan GmbH

???: Herzlichen Glückwunsch zum 20-jährigen Bestehen von Enoplan! Sie bieten Ihren Unternehmenskunden „Energiedienstleistungen“ an - was meinen Sie damit?

Ralf Schade: Als Ingenieurgesellschaft für Energiedienstleistungen ist Enoplan kompetenter Ansprechpartner in allen Fragen rund um Energie. Wir optimieren die Energiekosten unserer Kunden - kaufmännisch wie technisch, also im Einkauf und beim Verbrauch aller leitungsgebundenen Energiearten. Hier sind erhebliche Einsparungen erzielbar, egal, ob bei Strom, Gas, Fernwärme, Wasser oder Abwasser.

???: Wie hängt der kaufmännische mit dem technischen Bereich des Energiemanagements zusammen?

Schade: Unsere kaufmännische Analyse kann auf die Notwendigkeit einer technischen Untersuchung hindeuten. In diesem Fall prüfen unsere Ingenieure vor Ort die „Verbraucher“, führen eine IST-Analyse durch, identifizieren Einsparpotenziale und schlagen Verbesserungen vor.

???: Ihr Unternehmen sitzt in Bruchsal - wo sind Ihre Kunden?

Schade: Wir sind bundesweit für über 2.500 Kunden tätig. Enoplan

berät kleine mittelständische Unternehmen aus Einzelhandel und Handwerk, große Handels- und Dienstleistungsketten sowie Produktionsbetriebe jeglicher Größenordnung.



Ralf Schade

???: Was für Einsparungen lassen sich in der Regel erzielen?

Schade: Der Energiemarkt ist undurchsichtiger geworden. Strom wird mittlerweile an der Börse gehandelt. Durch einen guten Einkaufszeitpunkt kann ein Mittelständler mit einem Verbrauch von einer Mio. kWh 15- bis 20.000 Euro einsparen. Aber auch durch die Sicherstellung einer korrekten Abrechnung kann man sparen. Die Fehlerquote in den Rechnungen der Energieversorger ist enorm. Das wissen viele Unternehmer nicht und verschenken hier wertvolles Geld.

Bruchsaler Firma agiert deutschlandweit

ENOPLAN GMBH: Seit 20 Jahren optimiert das Unternehmen die Energiekosten und -verbräuche für Firmen unterschiedlicher Größe



Die Abteilung Energieanalyse

FOTOS (5): PR



Die Enoplan-Mitarbeiter aus dem Vertriebsinnendienst

Das Bruchsaler Unternehmen Enoplan feiert im Februar seinen 20. Geburtstag. Seit 1990 unterstützt die Enoplan GmbH tausende Unternehmen bei komplexen Energieentscheidungen. „Zwei Jahrzehnte, was ist das schon?“, mag mancher sich fragen. Doch auf dem Sektor, in dem Enoplan tätig ist, ist das eine lange Zeit. Denn erst seit Mitte der neunziger Jahre ist die Liberalisierung der Energiemärkte überhaupt ein Thema. Mit ihren neuen Freiheiten können viele Energiekunden bis heute noch nicht richtig umgehen. Zu lange waren sie gewohnt, Ener-

gielieferungsverträge als auf Lebenszeit festzementiert zu betrachten. Die Hauptprobleme bei neuen Verhandlungen über Energielieferungen sind die für Laien undurchsichtigen und schwer vergleichbaren Angebote und die sehr kurzen Bindefristen in einem sowieso höchst intransparenten Markt. Das hierfür nötige Know-how sowie die Kapazitäten sind von kleinen und mittlere

Unternehmen nur schwer aufzubringen. Hier setzt Enoplan mit seinen Dienstleistungen an. Im Auftrag von gut 2.500 Unternehmen und Filialisten unterschiedlichster Größenordnung betreut Enoplan derzeit rund dreieinhalb Mrd. Kilowattstunden Strom, rund vier Mrd. Kilowattstunden Gas und 30.000 Abnahmestellen. Dabei können mit ausgeklügelten Energieeffizienzkon-

zepten deutliche Einsparungen erzielt werden. Gute Nachrichten nicht nur für die Unternehmenskasse, sondern auch für die Umwelt.

Der Februar 2010 ist also für Enoplan ein denkwürdiger Monat. „Kaum zu glauben, dass wir von Bruchsal aus schon seit 20 Jahren unsere Kunden in ganz Deutschland erfolgreich dabei beraten und unterstützen, ihre Energiekosten

und -verbräuche zu optimieren“, wundert sich Geschäftsführer Ralf Schade, wie schnell die Zeit vergangen ist. Gleichzeitig freut er sich darüber, dass es trotz Finanz- und Wirtschaftskrise 2009 wiederum gelungen ist, den Umsatz zu steigern und neue Arbeitsplätze zu schaffen.

Viele lustige Anekdoten konnten die 85 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, von denen viele aus Bruchsal und der Umgebung stammen, im Laufe dieser zwei Jahrzehnte zusammentragen. So drohten gewisse Stadtwerke als Mitgeltümer des dortigen städtischen Verkehrsverbundes einem Kunden - es handelte sich um ein großes Kaufhaus - mit der Verlegung einer ÖPNV-Haltestelle. Doch diese Drohung konnte weder den von Enoplan empfohlenen Versorgerwechsel noch die damit verbundene Kostenoptimierung verhindern. Die Haltestelle befindet sich übrigens bis zum heutigen Tag, wo sie hingehört. „Gott sei Dank gehören solche Wildwest-Methoden heutzutage überwiegend der Vergangenheit an“, schmunzelt Enoplan-Chef Schade. (ps)

ENOPLAN

wenn's um Energie geht

Ingenieurgesellschaft für
Energiedienstleistungen mbH

Zeiloch 14
76646 Bruchsal
info@enoplan.de
www.enoplan.de

Ein Unternehmen der RWTÜV-Gruppe



Auch ohne sie geht nichts: der Bereich Organisation



Die Abteilung Energievertragsmanagement